Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 3-4: **Wandlung**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

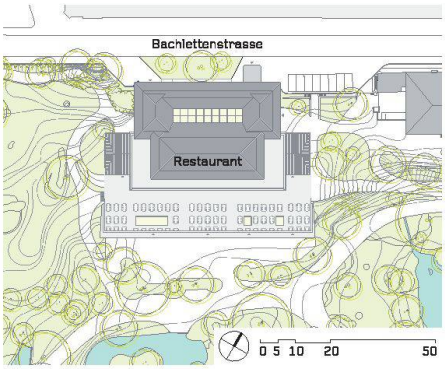
UMBAU ZOLLI-RESTAURANT, BASEL

Das Siegerprojekt von Flubacher–Nyfeler+Partner Architekten aus Basel für den Umbau des Restaurants im Basler Zoo überzeugte die Jury durch den behutsamen, zurückhaltenden Umgang mit dem bestehenden Bau und die bereinigten Innenräume.

01 Flubacher–Nyfeler+Partner: Querschnitt (Pläne+Visualisierungen: Projektverfasser)

Der Basler Zoo ist im Umbruch: Neue Gehege werden gebaut, und weitere Umbauten stehen bevor. Auch das 1935 vom Architekt Heinrich Flügel erbaute Zoo-Restaurant soll modernisiert werden. Das klassisch anmutende Gebäude soll aufgewertet und an die heutigen betrieblichen Bedürfnisse eines Restaurants angepasst werden. Hierzu führte der Zoo Basel einen Studienauftrag durch, zu dem fünf Architekturbüros eingeladen wurden, die Projektstudie im Team mit ausgewählten Planenden zu realisieren.

Einstimmig empfahl die Jury das Projekt von Flubacher–Nyfeler+Partner Architekten zur Ausführung. Als einziger Beitrag hat es die Typologie des Bestands beibehalten. Die Eingriffe in die Struktur sind vor allem innenräumlich. Die beiden Seitenflügel des vorderen, zur Terrasse ausgerichteten Saals bleiben erhalten und werden in den offenen Restaurantbereich integriert. Auch die Treppenanlage wird nur durch einen grösseren Umraum und durch einen grösseren Lift ergänzt. Im Obergeschoss werden die bestehenden Höfe zugunsten eines zentralen Lichthofes aufgelöst. Der Gang um einen «Orchideengarten» klärt die derzeitige unattraktive Eingangssituation zur Strasse und



02 Situation

03 Blick von Südwest

04 Speisesaal und Freeflow-Zone im EG

05 Eventbereich um den Orchideengarten im OG

Dämmung aus Recyclingglas.
ISOVER – gelebte Ökologie.

Besuchen Sie uns an der SWISSBAU 2012 in Basel, 17.–21. Januar, Halle 1.1/Stand C74

erschliesst den neu definierten Veranstaltungssaal. Auf einer kompakten, rechtwinkligen Sockelerweiterung wird die derzeit in mehrere Ebenen unterteilte Terrasse zu einer einheitlichen Aussichts- und Picknickebene gestaltet. Die neue Terrasse wird über das bestehende, westöstlich führende Wegenetz erschlossen. Die zurückhaltende Erweiterung nimmt sich im Ausdruck gegenüber dem Bestand zurück. Die Frontalität des Bestands zur Zolli-Anlage wird durch die Längsform unterstrichen.

Die weiteren Projekte sind nicht nur äusserlich expressiver gestaltet, sondern gehen auch freier mit dem Bestand um. Blaser Architekten ersetzen die Terrasse durch einen «spickelartigen» Sockelbereich und eine dreieckige Treppenanlage als Picknickbereich. Harry Gugger Studio interpretieren den Prairie-House-Stil des Baus à la Frank Lloyd Wright neu: Ein weit ausladendes Vordach mit kreisförmigen Ausschnitten um den bestehenden Baumbestand verzahnt sich gleich einer Lodge mit der Parkanlage des Zoos. Luca Selva verleiht dem Gebäude einen südländischen Ausdruck, mit dem weit auskragenden, zeltartigen Dach vor der Restaurantebene und der fast barocken Treppe vor dem weissen Sockel mit Arkadenöffnungen. Das Projekt von Zwimpfer Partner Architekten lehnt sich an die bestehende Terrassierung an. Die organisch geformten Sockelelemente gliedern die unterschiedlichen Bereiche und bilden einen sanften Übergang der Restaurantebene zum Park, gestalten den Aussenbereich aber auch unübersichtlich.

Obwohl die Jury die Übersichtlichkeit des Siegerprojekts positiv beurteilt, beunruhigen sie die «teilweise massiven Eingriffe in die Gebäudestruktur», um die Niveaus anzupassen und die Raumbezüge zu vereinfachen. Das Siegerteam wird beauftragt, die Realisierung des Projektes «minutiös» vorzubereiten. Beabsichtigt ist, den Umbau bis vor Ostern 2014 zu realisieren. Bis dahin muss mindestens das Selbstbedienungsrestaurant mit allen erforderlichen Anlagen in Betrieb sein.

Katharina Marchal, Architekturjournalistin, marchal@intergga.ch

WEITERBEARBEITUNG

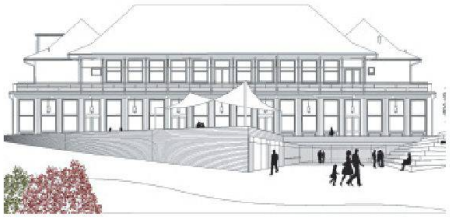
Flubacher – Nyfeler + Partner Architekten, Basel; planbar, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

– Blaser Architekten, Basel; BeRest, Basel; Heer, Reinach; Advens, Basel
– Harry Gugger Studio, Basel; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Amstein + Walthert, Basel; GaPlan, Würenlingen; Martin Lienhard Raumakustik, Langenbruck; Westpol Landschaftsarchitektur, Basel; Baukostenplanung Ernst, Basel
– Luca Selva Architekten, Basel; Gruner AG Ingenieure und Planer, Basel; KIWI Systemingenieure und Berater, Dübendorf; Wallimann Konzepte und Planung, Zürich
– Zwimpfer Partner Architekten, Basel

JURY

Elisabeth Simonius, Zoo Basel (Vorsitz); Catherine Oeri, Zoo Basel; Lukas Stutz, Zoo Basel, Architekt; Oliver Pagan, Zoo Basel; Dominique Salathé, Architekt, Basel; René Lori, Departement Marketing / Verkauf, Migros Basel; Hanspeter Fontana, Restaurantpächter, Basel; Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt, Zürich

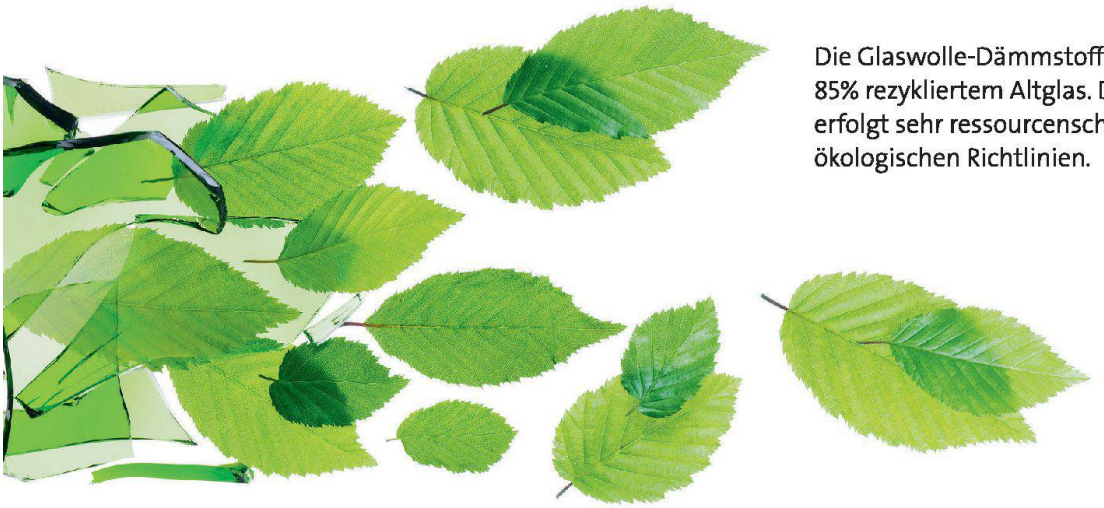


06 Blaser Architekten

07 Harry Gugger Studio

08 Luca Selva Architekten

09 Zwimpfer Partner Architekten



Die Glaswolle-Dämmstoffe von ISOVER bestehen aus über 85% rezykliertem Altglas. Der gesamte Produktionsprozess erfolgt sehr ressourcenschonend und entspricht strengsten ökologischen Richtlinien. **www.isover.ch**

ISOVER SAINT-GOBAIN